

Vorthell von vermehrtem Gespann, besonders bei difficulter Witterung ist, wird wohl jeder Gutsbesitzer, der mehrere Jahre gewirthschaftet hat, nicht verkennen.

---

### Zehnter Abschnitt.

Ueber den wohlthätigen Einfluß, den diese Fabrication, allgemein verbreitet, in Betreff vermehrter Industrie zur Folge haben würde.

---

Wenn schon inländische Fabriken eins oder das andere im Lande gewonnene rohe Erzeugniß zum nützlichen Gebrauch für die menschliche Gesellschaft verarbeiten, denjenigen, welche ausländische rohe Produkte zu gleichem Gebrauch benutzen, weit vorzuziehen sind, indem sie nicht allein den Ausfluß des Geldes für das rohe Material ersparen, sondern auch eine vermehrte Industrie unter den Bewohnern des Staats durch die Erzeugung und Bearbeitung des rohen Materials bewirken, und dadurch einem größern oder kleinern Theil der Nation Beschäftigung und Unterhalt verschaffen; um wie viel mehr würde die Verbreitung der Fabrication auf Zucker u. s. w. in so mannichfaltiger Rücksicht einen höchst heilsamen Einfluß auf vermehrte Industrie zur Folge haben! Bei einer jeden andern Fabrication erhält gemetniglich nur ein sehr kleiner Theil der Staatsbewohner Gewinn und Beschäftigung, bei dieser hingegen würde durch eine allgemeine Verbreitung ein sehr

großer Theil der Nation, sowohl durch die Fabrikation selbst als durch das Erzeugniß des rohen Materials, auch besonders in Betreff des vortheilhaften Einflusses auf die Landwirthschaft überhaupt, wohlbelohnende Beschäftigungen erhalten. Die Fabrikation allein betrachtet, würde nicht nur durch die Betreibung der Fabrikgeschäfte einer bedeutenden Anzahl von Staatsbürgern einen guten hinlänglichen Unterhalt verschaffen; sondern es würde auch durch die Errichtung und Unterhaltung vieler dergleichen Etablissements einen sehr großen Theil der arbeitenden Menschenklasse, theils durch Verfertigung von so verschiedenen Arbeiten, die sowohl zur Errichtung solcher Etablissements, als zum Betriebe der Fabrikation erforderlich sind, theils durch gemeine Handarbeit des Tagelöhners volle Beschäftigung und verbesserten Unterhalt finden.

Bei reiflicher Betrachtung alles des hier Berührten schmeichle ich mir, daß der wahre Patriot und ächte Menschenfreund mit mir zugleich den sehnlichen Wunsch hegen wird, daß diese Fabrikation zur möglichst schnellsten Verbreitung gelangen möchte, da keine andere denkbare Fabrikation mit dieser, in Betracht ihres so mannichfaltig heilsamen Einflusses auf vermehrte innere Industrie und auf den durch selbige zurückkehrenden Wohlstand der Nation, zu vergleichen seyn dürfte. Auch in den glücklichsten Zeiten würde die Verbreitung einer Fabrikation dieser Art von den heilsamsten Folgen seyn, um wie viel mehr bei dem gegenwärtigen Drange der Zeiten!

Ganz besonders aber sollte, nach meiner Meinung, Schlesien diese Hülfesquelle mit der angestrengtesten Thä-

tigkeit ergreifen, da die heutigen merkantillischen Angelegenheiten für solches die traurige Folge haben, daß seine Leinwandmanufakturen eine so drückende Stockung erleiden, wodurch ein ansehnlicher Theil der arbeitenden Menschenklasse Mangel an baarem Gelde erleidet, und wo der Zufluß an baarem Gelde vom Auslande so drückend fürs Allgemeine gehemmt wird; auch auf eine baldige glückliche Veränderung dieser traurigen Commercial Lage noch wenig heitliche Aussichten vorhanden sind. Angestrengte Thätigkeit hiein könnte Schlesien in einem kurzen Zeitraume dahin bringen, nicht allein seinen eigenen Bedarf zu gewinnen, sondern auch dem benachbarten Auslande von dieser Fabrikation überlassen zu können; wodurch nicht allein der Ausfluß des baaren Geldes geschwächt würde, sondern auch ein nicht unbedeutender Zufluß dieses so unentbehrlichen Metalls vom Auslande zu gewinnen seyn dürfte.

Noch eine wichtige Rücksicht sollte einen jeden Besitzer einer bedeutenden Landwirtschaft anreizen, in diesen Erwerbzweig zu entretten. Die Erfahrung hat nämlich von jeher gelehret, daß zu den Zeiten, wo die in Circulation befindliche Geldmasse nicht hinreichend zu den Bedürfnissen einer Nation ist, die gewöhnlichen ländlichen Produkte in einen so niedrigen Preis gerathen, daß solche in keinem richtigen Verhältnisse mit den Bedürfnissen und Ausgaben des Landwirths stehen, welches in der Folge mehrere traurige Wirkungen nach sich ziehet. So leidet z. B. die Ackerkultur, weil ein großer Theil der Landwirths in seinen Vermögensständen zu sehr zurückgesetzt wird, um den durch Unfälle, welche öfters in einer Landwirtschaft vorkommen,

erlittenen Schaden ersetzen zu können, woraus zuletzt der gänzliche Verfall ihrer Glücksumstände entsteht, wor- durch auch zugleich der Werth des Grundeigenthums äußerst herabsinkt, und als weitere Folge nicht allein Tausend von Grundeigenthümern in die bedauerenswür- digste Armuth gerathen, sondern auch wohl eben so viele andere Familien, welche ihr größeres oder kleineres Vermögen an den vorher vielleicht mehr als doppelten Werth habenden Gütern stehen hatten, mit jenen glei- ches Schicksal erfahren läßt.

Eben so traurig ist auch in der Folge der Einfluß, welchen dieses auf den Bewohner der Städte nach sich zieht. Der größte Theil derselben gewinnt seine vor- züglichste Nahrung durch den Absatz, den er mit seinen Waaren oder mit seinen Handwerksprodukten für den Landmann erhält; ist dieser nun größtentheils in einer bedrängten Lage: so muß er nicht allein sich selbst und den Seinigen, sondern auch seinen Wirthschaftsbedürf- nissen sehr oft das Nöthigste entziehen und ein großer Theil der städtischen Bewohner wird nahrungslos. Al- lein bei diesen neuen bis jetzt vom Auslande erhaltenen Produkten, läßt sich nicht allein in Rücksicht ihres un- entbehrlichen Bedarfs, sondern auch, im Fall sie künf- tig durch eine stark ausgebreitete Fabrikation dahin ge- delhen sollten, daß mehr als das inländische Bedürfniß von diesen Fabrikaten gewonnen würde, und ein sicherer Absatz vom Auslande zu erwarten seyn dürfte, mit Ge- wissheit erwarten, daß solche nicht bis zu einem Preise herabsinken möchten, der den Fabrikanten allen loh- nenden Gewinn entziehen sollte.

---